

# Krummwischer Gemeindeblatt

17 JAHRE  
1978 - 1995

Ausgabe 3 Jahrgang 1995

## K l a s s e n t r e f f e n

„Wie war denn euer Klassentreffen letzte Woche?“

„Ach, alles die alten Gesichter, aber viele neue Zähne!“

Nun, ganz so heftig wie in dem Witz war es denn doch nicht. Zwar waren einige unter uns nicht nur an Jahren, sondern auch an Pfunden reicher geworden. Dennoch gab es beim Erkennen des Gegenüber eigentlich keine großen Probleme. Spätestens auf den zweiten Blick oder unter Zuhilfenahme einer Erinnerungstütze, wußte man wieder mit wem man es zu tun hatte. Immerhin waren inzwischen zum Teil mehr als 25 Jahre seit der Schulentlassung vergangen und einige hat es sogar bis nach Hamburg verschlagen und war hier nicht mehr gesehen worden. So war man dann gespannt, wer da wohl kommen würde. Hiltraut Widderich geb. Markmann und Doris Strehlow geb. Petersen hatten Detektiv gespielt und in mühevoller Kleinarbeit 49 Adressen ehemaliger Schüler und Lehrer der Volksschule Krummwisch ermittelt. Am 13. Mai 1995 um 18.00 Uhr war es dann soweit. 36 „Ehemalige“ der Geburtsjahrgänge 1952 bis 1957 waren

der Einladung zum ersten Klassentreffen im Dörpshuus Krummwisch gefolgt. Unter ihnen die Lehrerinnen Frau H. Peiler, Frau K. Wadepful, Frau R. Wiele, Frau H. Witt und die Lehrer Herr H. Witt und Herr B. Hausmann. Nach dem ersten „Hallo“ und „Wie war Dein Name noch?“, ging es dann auch bald in den



gemütlichen Teil über. Für den Höhepunkt des Abends sorgte dann der Auftritt von Herrn Hausmann. Wie er uns mitteilte, war er 1968 für 6 Wochen zusammen mit seiner Frau als junger Referendar an unsere Schule gekommen. Als solcher hatte er nicht nur die Aufgabe zu unterrichten, sondern auch die unterschiedlichen Verhaltensweisen der Schüler und Schülerinnen unter pädagogischen Gesichtspunkten zu beobachten und seine Gedanken dazu schriftlich festzuhalten. Und genau diese Aufzeichnungen kramte er aus seinen alten Unterlagen eigens zu diesem Klassentreffen hervor, um mit unserem Einverständnis und zu unserer Freude die eine oder andere Anekdote daraus vorzulesen. Dieser Vortrag war das i-Tüpfelchen der sowieso schon hervorragenden Stimmung. Wem der Gesprächsstoff an einem der Tische ausging, wanderte zum nächsten Tisch und fand hier wieder neuen Stoff über alte Zeiten. So verging die Zeit an diesem netten, interessanten Abend wie im Fluge, bis die letzten in den frühen Morgenstunden ihren Heimweg antraten.



## **Protokoll über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Krummwisch am Dienstag, dem 16. Mai 1995 im Dörpshuus in Krummwisch.**

*Die Mitglieder der Gemeindevertretung Krummwisch waren durch Einladung vom 02.05.1995 auf Dienstag, den 16. Mai 1995, zu 19.30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben worden. Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, daß gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Die Gemeindevertretung Krummwisch war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.*

Bgm'in Schulze begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und gibt die in nichtöffentlicher Sitzung gefaßten Beschlüsse bekannt.

Geänderte Tagesordnung:

3. Mitteilungen der Bürgermeisterin
4. Einwohnerfragestunde
5. Antrag der Wassergemeinschaft in Klein-Königsförde
6. Änderung der Richtlinien zur Förderung der Altenhilfe
7. Kennzeichnung der Vorfahrtregelung in Groß-Nordsee
8. Bericht des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung 1994 sowie Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben und Beschluß über die Entlastungserteilung
9. Weitere Behandlung der Pachtfläche in Möglin
10. Kostenbeteiligung am Kindergarten Achterwehr
11. Kostenbeteiligung am Kindergarten Felde
12. Erstellung einer Ehrenordnung
13. Einbau einer Unterwasserpumpe im WW Jägerslust
14. Ausbesserung der Gemeindestraßen und -wege
15. Resolution für die Erhaltung der Sozialstation Felde
16. Beratung und Beschlußfassung über Baumaßnahme am Dörpshuus (Fassadensanierung)

### **TOP 3: Mitteilungen der Bürgermeisterin**

Frau Bgm'in Schulze berichtet über verschiedene kommunale Angelegenheiten seit der letzten Sitzung, u.a.

- über die Auftragsvergabe zur Fassadensanierung Dörpshuus

- über die Sitzung eines Sozialausschusses in Bovenau

- über die Durchführung des Dorfputzes am 08.04.95

- über den Frühschoppen der Bürgerinitiative am 23.04.95 sowie

- über die Sitzung in der Sozialstation Felde am 24.04.95 und weist abschließend auf die kommende Fahrradrally hin.

### **TOP 4: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **TOP 5: Antrag der Wassergemeinschaft in Klein-Königsförde**

Frau Bgm'in Schulze bittet Herrn GV Kruse für den Wasserausschuß und Herrn GV Tabbert für den Finanzausschuß vorzutragen:

Herr Kruse führt aus, daß die Wassergemeinschaft Klein-Königsförde neben der normalen Wasserversorgung für ca. 40 Haushalte durch 4 Hydranten die Löschwasserversorgung sicherstellt. Hierdurch bedingt ist die Kapazität der Pumpstation wesentlich höher als für die normale Wasserversorgung der Haushalte notwendig wäre. Wegen der Hydranten ist eine Pumpe mit einer Leistung von 48 cbm/Std. erforderlich, während für die Haushaltsversorgung die Leistung einer 11 cbm-Pumpe ausreichen würde. Herr Tabbert ergänzt, daß die Kosten für den neuen Bohrbrunnen, die neue Pumpe, die Verrohrung und die Anschlüsse ca. 30.000,- DM betragen. Die in dieser Summe enthaltenen Mehrkosten zur Sicherung der Feuerlöschversorgung belaufen sich laut Baufirma Ivers auf 12.500,-DM für den Brunnen und 4.160,-DM für die Pumpe zzgl. 15 % MwSt. Der Finanzausschuß empfiehlt der GV, die notwendigen Mehrkosten in Höhe von 16.700,- DM + MwSt. zu übernehmen.

*Die GV beschließt ohne Diskussion, wie vom Finanzausschuß vorgeschlagen.*

*StV: einstimmig*

### **TOP 6: Änderung der Richtlinien zur Förderung der Altenhilfe**

Die GV wird durch den Finanzausschußvors. Tabbert darüber informiert, daß es bei den jetzt geltenden Richtlinien zur Förderung der Altenhilfe versäumt wurde, im Rahmen der Feierstunden mit Bewirtung eine Bezuschussung der Vorträge zu ermöglichen. Der Finanzausschuß schlägt daher vor, den Richtlinien der Gemeinde Krummwisch für die Förderung der Altenhilfe unter Punkt 1) einen zweiten Satz einzufügen, der wie folgt lautet: Werden im Rahmen der Veranstaltung besondere Darbietungen geboten (Vorlesungen, Vorträge u.a.), werden die hierdurch entstehenden ver-

treibbaren Kosten bis zu 100,- DM übernommen.

*Die GV beschließt wie vorgeschlagen.*

*StV: einstimmig*

### **TOP 7: Kennzeichnung der Vorfahrtregelung in Groß-Nordsee**

Auch zu diesem TOP bittet Frau Bgm'in Schulze den GV Kruse als Wegeausschußvorsitzenden vorzutragen.

Herr Kruse führt aus, daß die Kreuzung Dorfstraße/Am See im Ortsteil Groß-Nordsee unübersichtlich gestaltet ist. Zur besseren Orientierung soll die alte Dorfstraße mittels einer Straßenmarkierung von der Straße Am See abgesetzt werden. Da der der Straße Am See gegenüberliegende Verkehrsspiegel nochmals versetzt werden soll, schlägt Herr Kruse vor, die Bgm'in zu ermächtigen, nach Versetzen des Spiegels den Auftrag zu erteilen. Frau Bgm'in Schulze ergänzt, daß hierfür Kosten in Höhe von 32,- DM pro lfd. Meter anfallen werden.

*Die GV beschließt, Frau Bgm'in Schulze zu ermächtigen, den Auftrag zur Aufbringung einer Straßenmarkierung an der Kreuzung Dorfstraße/Am See im Ortsteil Groß-Nordsee nach Versetzen des Verkehrsspiegels zu erteilen.*

*StV: einstimmig*

### **TOP 8: Bericht des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung 1994 sowie Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben und Beschluß über die Entlastungserteilung**

Frau Bgm'in Schulze sowie Ihre Stellvertreterin Frau Markmann und ihr 2. Stellv. Herr Kruse verlassen den Raum. Frau Müller berichtet über die Prüfung der Jahresrechnung 1994. Die Einnahmen- und Ausgabebelege wurden stichprobenartig überprüft. Beanstandungen wurden nicht festgestellt.

Frau Müller schlägt daher für den Rechnungsprüfungsausschuß der GV vor, folgenden Beschluß zu fassen:

Die Jahresrechnung 1994 sowie die Haushaltsüberschreitung von insgesamt 302,24 DM wird genehmigt.

2. Der Bgm'in wird für das Haushaltsjahr 1994 Entlastung erteilt.

*StV: einstimmig*

Frau Schulze, Frau Markmann und Herr Kruse nehmen wieder an der Sitzung teil. Frau Müller gibt den gefaßten Beschluß bekannt.

### **TOP 9: Weitere Behandlung der Pachtfläche in Möglin**

Frau Schulze führt aus, daß der Raps auf der angepachteten Fläche bisher kurz gehalten wurde. Der Wegeausschuß sieht derzeit keine Notwendigkeit, auf der an-

gepachteten Fläche Maßnahmen durchzuführen.

*Die GV beschließt, vorerst keine weiteren Maßnahmen an der angepachteten Fläche Möglin durchzuführen.*

*StV: einstimmig*

#### **TOP 10: Kostenbeteiligung am Kindergarten Achterwehr**

Frau Bgm`in Schulze berichtet, daß bislang alle Kinder aus Krummwisch, die in Achterwehr zum Kindergarten angemeldet wurden, auch angenommen werden konnten. Nach Information der Gemeinde Achterwehr wird dieses allerdings zukünftig nicht mehr möglich sein. Die Gemeinde Achterwehr fordert von der Gemeinde Krummwisch einen Pauschalbeitrag von 1.600,- DM für 1995 pro Kind. Frau Bgm`in Schulze bittet die GV, der Forderung der Gem. Achterwehr, pro Kind einen Pauschalbetrag von 1.600,- DM für 1995 zu zahlen, zuzustimmen.

*StV: einstimmig*

#### **TOP 11: Kostenbeteiligung am Kindergarten Felde**

Frau Bgm`in Schulze berichtet, daß die Gem. Felde ihre Satzung für den Kindergarten dahingehend geändert hat, daß Kinder aus Gemeinden, die sich an der Finanzierung beteiligen, bevorzugt berücksichtigt werden. Laut der für den Kreis erstellten Abrechnungsunterlage für 1994 beträgt der Zuschußbedarf für 85 Kindergartenplätze DM 145.470,30. Im Haushalt 1995 der Gem. Felde wurden aus § 15 FAG-Mittel (ländlicher Zentralort) DM 20.000,- für den Kindergarten bereitgestellt, so daß der Jahresbeitrag pro Kind derzeit 1.476,12 DM beträgt.

Da die Kosten im Verhältnis zum Bovenauer Kindergarten relativ gering sind, bittet Frau Bgm`in Schulze die GV, diesem Jahresbeitrag pro Kind zuzustimmen.

*StV: einstimmig*

#### **TOP 12: Erstellung einer Ehrenordnung.**

GV Tabbert erläutert kurz die wesentlichen Inhalte der Ehrenordnung der Gemeinde Krummwisch. Die Ehrenordnung liegt allen Gemeindevertretern vor.

Nach kurzer Aussprache wird die vorliegende Ehrenordnung Krummwisch mit folgenden Änderungen beschlossen:

Bei Mitgliedern der Feuerwehr 40 Jahre wird der Betrag von 250,- in 150,- DM geändert. Bei Vereinen und Verbände 10-jähriges Bestehen wird der Betrag bis 150,- DM mit folgendem Zusatz ergänzt: Präsent oder Spende.

*StV: einstimmig*

Die Ehrenordnung liegt dem Original-

protokoll als Anlage bei.

#### **TOP 13: Einbau einer Unterwasserpumpe im WW Jägerslust**

Frau Schulze informiert, daß die Unterwasserpumpe im Wasserwerk mittlerweile ausgetauscht werden mußte. Sie bittet um Genehmigung der Auftragsvergabe an die Fa. Hans-Helmut Dohrau zum Preis von 4.674,64 DM inkl. MwSt.

*Die GV genehmigt die Auftragsvergabe.*

*StV: einstimmig*

#### **TOP 14: Ausbesserung der Gemeindestraßen und -wege**

Wegeausschußvors. Kruse berichtet, daß im März auf einer Kontrollfahrt Schäden an der Schwarzdecke, an den Banketten sowie an den Spurplattenwegen festgestellt wurden. Frau Bgm`in Schulze ergänzt, daß im Haushalt für Straßenunterhaltungsmaßnahmen 20.000,- DM bereitstehen.

Obwohl zum jetzigen Zeitpunkt genaue Kosten für die Unterhaltungsarbeiten nicht feststehen, schlägt sie der GV vor, folgenden Beschluß zu fassen:

1. Die Gemeinde stimmt einer Auftragserteilung zur Beseitigung von Schäden an den Schwarzdecken im Rahmen des Schwarzdeckenprogramms des Kreises Rendsburg-Eckernförde zu.

2. Die Gemeinde stimmt der Auftragserteilung zur Beseitigung an Banketten und Spurplattenwegen nach Stundenlohn zu.

*Die GV beschließt wie von Frau Bgm`in Schulze vorgeschlagen.*

*StV: einstimmig*

#### **TOP 15: Resolution für die Erhaltung der Sozialstation Felde**

Frau Bgm`in Schulze verliest eine Resolution zur Erhaltung der Sozialstation Felde, die durch die neuen Bestimmungen, die im Rahmen der Pflegeversicherung ergangen sind, in Finanzierungsprobleme gekommen ist. Sie ergänzt, daß diese Resolution schon von mehreren der Sozialstation Felde angeschlossenen Gemeinden beschlossen wurde und bittet die GV darum, die Resolution im vorliegenden Wortlaut ebenfalls zu beschließen.

*Die GV beschließt die Resolution im vorliegenden Wortlaut.*

*StV: einstimmig*

Die Resolution liegt dem Original-Protokoll als Anlage bei.

#### **TOP 16: Beratung und Beschlußfassung über Baumaßnahme am Dörpshuus (Fassadensanierung)**

GV`in Müller stellt fest, daß die Sanierungsarbeiten an der Fassade des Dörpshuus mit 6 cm Kerndämmung ausgeschrieben wurde, daß auf der Südseite

aber lediglich 1 cm Kerndämmung eingebaut wurde. Herr Arch. Wuttke führt aus, daß das Hintermauerwerk so schief ist, daß ohne Setzen eines Winkels lediglich 1 cm Dämmung eingebaut werden konnte. Nach längerer Diskussion, ob auf die fehlenden 5 cm Kerndämmung verzichtet werden kann und warum vor Ausschreibung nicht festgestellt wurde, daß die Wand so schief ist, daß ohne Setzen eines Winkels eine stärkere Dämmung als 1 cm nicht möglich ist, schlägt Frau Bgm`in Schulze vor, die Öffentlichkeit auszuschließen, da die berechtigten Interessen von Herrn Wuttke es erfordern.

*StV: einstimmig*

Frau Bgm`in Schulze bittet die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner, den Raum zu verlassen.

Danach wird festgestellt, daß die GV sich mit Herrn Wuttke darüber einig ist, daß er als Architekt der Gemeinde, unabhängig davon, daß er als GV gem. § 22 GO befangen ist, während der Beratung anwesend bleiben muß, um die Fragen der GV zu beantworten. Nach längerer Diskussion berichtet Herr Wuttke, daß die Pfeiler zwischen den Fenstern schief sind und dadurch auch die Fenster schief eingebaut werden mußten. Des weiteren hat das Dach über den Fenstern Wellen. Die Fenster müßten ausgebaut werden, damit die Laibungen angepaßt werden können, und Stahlstützen zur Unterstützung des Daches müßten eingebaut werden. Die Kosten hierfür schätzt er auf ca. 7.000,- DM.

Daraufhin verläßt GV Wuttke gem. § 22 GO den Raum.

*Die GV beschließt daraufhin, daß die Fassadensanierung mit 6 cm Kerndämmung, wie in der Ausschreibung vorgesehen, erfolgen soll.*

*StV: einstimmig*

*Die GV beschließt weiter, daß die Laibungen der Fenster angepaßt werden sollen und das Dach durch Einbau von Stahlstützen unterstützt werden soll. Die Kosten belaufen sich gem. Schätzung von Arch. Wuttke auf ca. 7.000,- DM.*

*StV: einstimmig*

Die Öffentlichkeit wird daraufhin wiederhergestellt.

Die soeben gefaßten Beschlüsse werden den Einwohnern/innen sowie Herrn Wuttke bekanntgegeben.

Frau Bgm`in Schulze bedankt sich bei den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern sowie der GV und beendet die Sitzung um 21,30 Uhr.



**Auch in diesem Jahr fanden sich fleißige Helfer zum Dorfputz ein.**



## 25-jähriges Jubiläum bei der Fa. Dohrau

(MM) Ein silbernes Jubiläum feierte man am 1. April 1995 im Hause Dohrau, und zwar ist Hans Helmut Dohrau ("Hansi") seit 1970 Betriebsinhaber. Das Ereignis hatte sich schon ein bißchen herumgesprochen, aber kurzfristig wurden dann Mitarbeiter, Geschäftspartner, Nachbarn und Freunde zu einem Umtrunk eingeladen. Und weil es in der Schmiede noch recht gemütlich wurde, dauerte die "Fete" etwas länger.

Der Handwerksbetrieb besteht jetzt 64 Jahre. Großvater und Vater des heutigen Besitzers gründeten zur Zeit der Umsiedelung des Gutes Klein Königsförde eine

Schmiede mit dazugehöriger Landwirtschaft. In den ersten Jahrzehnten bestanden die Aufträge hauptsächlich



aus Hufbeschlag, Reparatur und Anfertigung landwirtschaftlicher Geräte, Pflugschare schärfen und Brunnenbau.

Verglichen mit damals stellt die Zeit heute ganz andere Anforderungen an den Betriebsleiter. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, hat

man Klempnerei, Sanitärarbeiten und Heizungsbau hinzugenommen, während die Arbeiten in der Schmiede durch die Technisierung in der Landwirtschaft zurückgegangen sind. Neben dem Meister sind heute 3 Gesellen und 1 Azubi bei der Firma Dohrau beschäftigt. Wir gratulieren auch von dieser Stelle aus und wünschen der

Betrieb weiterhin "volle Auftragsbücher".

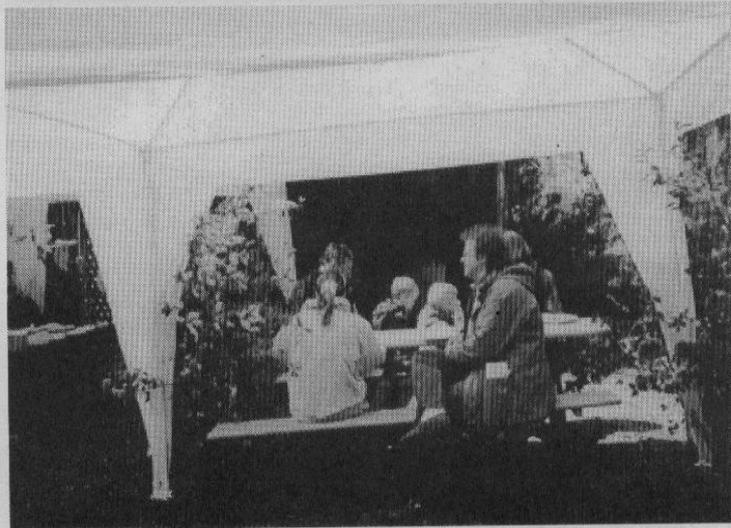


## Tag der offenen Tür im Oskar Pfister Haus

(HM) Wie jedes Jahr war in Neu-Königsförde Tag der offenen Tür. Das Wetter war in diesem Jahr kalt und stürmisch und hielt viele Besucher fern.

Trotzdem wurde den Besuchern vieles geboten. An verschiedenen Ständen konnte man Seidentücher, Keramik, Handarbeiten, Holztiere, Fensterbilder und Kerzen erwerben. In einem selbst aufgemauerten Steinofen wurden Schinkenbrote gebacken. Das Glücksrad drehte sich für Blumengewinne. Auch eine Tombola mit schönen Geschenken lockten die Besucher an.

Am Nachmittag wurde dann der Hauptpreis, ein Fahrrad, ausgerufen. Für die Kinder war die Negerkußwurfmaschine wohl die größte Attraktion. Außerdem konnten sie auch Ponyreiten und Kutschfahren. Einige Kinder waren kunstvoll im Gesicht angemalt. So hatte man sich wirklich große Mühe gemacht, um jedem Besucher einen schönen Nachmittag zu gestalten.



Viel Freuden mit sich bringet  
die fröhliche Sommerzeit,  
im grünen Wald jetzt singet  
wiedrum vor Freudigkeit  
ohn Unterlaß mit hellem Schall  
aus ihrem Hälselein zart  
sehr schön und fein.

Frau Nachtigall,  
kein Müh und Fleiß sie spart.

Des Nachts, wenn ist vorüber  
all andrer Vöglein Sang,  
so schwingt sie ihr Gefieder  
und fängt mit lautem Klang  
bald auf das neu recht an zu schrein,  
bis daß anbricht der Tag,  
ihre wunderschönen Melodein  
kein Mensch beschreiben mag.

Nach Christoph Demantius, 1595

## Knochenbruchgilde

(HM) Der Wettergott meinte es in diesem Jahr nicht gut mit den Mitgliedern der Knochenbruchgilde. Es war regnerisch, was man zur Gilde nicht kannte. Dennoch hatten wir Glück während des Umzuges, denn da war es trocken. Das Königspaar des letzten Jahres gab von 12-13 Uhr den Königsumtrunk aus. Dann maschierten die Gildemitglieder durch das geschmückte Dorf, begleitet durch die Feuerwehrkapelle Hamdorf, diese gab nach dem Umzug noch ein Platzkonzert.

Trotz des schlechten Wetters war recht gute Beteiligung während des Wettkampfes. Hier wurde um die Königswürde geschossen, und am anderen Ende war das Fischpicken, um die

Königin zu ermitteln.

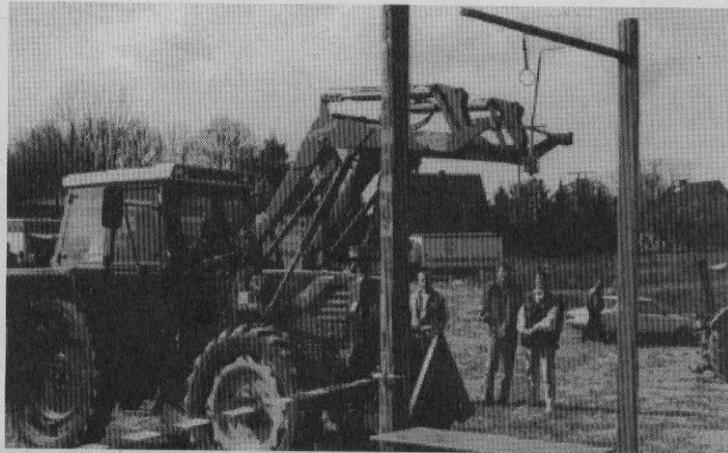
Die Spannung stieg, als Herr Meissner um 20.00 Uhr die Preisverteilung vornahm. Königin wurde Maren Pensch und König Thomas Markmann. Beim Fischpicken folgten Ernst Runge und Hiltraut Widderich, und beim Schießen waren es Ernst Meissner jun. und Wolfgang Hagen.

Der Besuch beim Gildeball war sehr mager. Wird man träge, oder hatten viele abends etwas anderes vor? Jeder weiß, wann die Gilde feiert. Man sollte diese Tradition doch anrechterhalten, denn die Gilde ist schon 118 Jahre alt. Die wenigen Besucher ließen sich dennoch nicht abhalten und tanzten bis nach Mitternacht.

## Treckergeschicklichkeitsfahren

Dieses Jahr war unser Treckergeschicklichkeitsfahren nicht ganz so gut besucht, das lag aber am Wetter (kalt - aber ein wenig sonnig).

Nachdem einige Geschicklichkeitsspiele ausgeübt wurden, z. B. Anhänger rückwärts einparken und Slalom fahren, ging es zum gemütlichen Teil über. Im Anschluß haben wir bei La-



gerfeuer, Discomusik und vielen Getränken den kalten Tag beendet. Geleitet wurde trotz der Kälte bis in den frühen Morgen.

Die Pokale gingen dieses Jahr an: Nicole Igner (Damen), Kay Möller (Herren), Jörg Oldörp, Lutz Wippich, Hans Kellermann, Roland Hinz (Mannschaft).

## Vogelschießen

(bl) Das diesjährige Vogelschießen für die Kinder der Gemeinde fand am 27. Mai statt. Sogar das Wetter hatte ein Einsehen. Pünktlich um 14.00 Uhr hörte es zu regnen auf. Der Umzug durch das geschmückte Dorf konnte (trocken) beginnen. Wieder am Dörpshuus angelangt, wurden die Kinder in Altersgruppen aufgeteilt. Endlich konnten die Spiele beginnen. Es wurden wieder zahlreiche Spiele veranstaltet. Neben dem traditionellen Luftgewehrschießen und Fischpicken für die Größten gab es noch: Eierlaufen,



Ringewerfen, ein Glücksrad, ein Erbsenroulett, Ringreiten mit Steckenpferd, Dosenwerfen und den Strohhaufen mit den versteckten Tischtennisbällen. Beliebt war auch Tennisbälle mit einer Wasserpistole abzuschießen. Die Kleinsten hatten dieses Jahr vier Disziplinen zu bewältigen: Bobby-Car-Wettfahren, Wäsche aufhängen, Schubkarre fahren



und Angeln. Aber bei ihnen zählte ja nur das Mitmachen. In den Spielpausen konnten sich die Kinder, wie die Eltern, Großeltern und Gäste die ganze Zeit an der reichhaltigen Auswahl an Torten, Kuchen und belegten Brötchen stärken. Gegen 17.30 Uhr standen die Könige und Königinnen fest.

Jahrgang 80/81 : Ulrike Jöhnk - Albert Vonnemann, 82 : Sandra Wozny -Malte Meckelnburg, 83/84 : Nora Vonnemann -Gordon Kuckluck, 85/86 : Marieke Müller -Dennis Müller, 87 : Inga Wollenberg

- Jan Pries, 88 : Theresa Witt - Ludger Johnsen, 89/90 : Lisa Ulrich - Bent Müller

Noch eine kurze Bemerkung zum Girlandebinden am Tag vor den Spielen: dieses Jahr kamen zum Girlandebinden mal wieder genügend Mütter, um die Arbeit in knapp zwei Stunden zu erledigen. Dies soll aber nicht bedeuten, daß man sich nächstes Jahr auf die faule Haut legen darf. Übrigens sollte auch der Besuch des Elternabends (ca. 5 Wochen vor den Spielen) mit in den Terminkalender aufgenommen werden.

## Fahrradrallye

(HM) Am 20.05.95 veranstaltete der Kulturausschuß der Gemeinde Krummisch eine Fahrradrallye. Bei herrlichem Wetter ging es mit 39 Startern vom Dörpshuus aus los. Die Strecke ging über Groß Nordsee, Jägerslust und Möglin und dann wieder zum Dörpshuus zurück.

Vor dem Start mußte man am Glücksrad drehen, und wer eine hohe Augenzahl erwischte hatte, hatte somit schon einen großen Vorsprung. Dann mußten Fragebögen ausgefüllt und nach der Rallye wieder abgegeben werden. In Groß Nordsee mußte man das Alter und das Gewicht von Ferkeln erraten. Weitere Aufgaben waren auf der Rundtour zu beantworten. In Jägerslust gab es erstmalig Kaffee, Kuchen und andere Getränke zur Stärkung. Die Kuchen waren von Einwohnern aus der Gemeinde gespendet worden. Dafür



ein herzliches Dankeschön! Im Dörpshuus gab es dann für jeden Teilnehmer 1 Paar Würstchen und die Veranstalter waren tüchtig dabei, die Ergebnisse auszuwerten.

Gegen 17 Uhr war es dann soweit, und die Preisverteilung konnte losgehen.

Den 1. Preis und den Wanderpokal erhielt Erna Meckelnburg. Zweiter wurde Ansgar Götte, und den 3. Platz belegte Claas Meckelnburg. Aber auch die anderen Teilnehmer gingen nicht leer aus, denn jeder erhielt einen Preis. Allen Gewinnern Herzlichen Glückwunsch.

Es war eine gut gelungene Veranstaltung.

## Bürgerinitiative gegen Hamburger Hafenschlick

(UM) Das Landesamt für Wasserhaushalt und Küsten hatte als Genehmigungsbehörde zum sogenannten „Scoping“-Termin am 14. Juni in Bovenau eingeladen. Diesen Termin nahmen die BI's rund um Bovenau zum Anlaß, zu einer Protestaktion aufzurufen. Rund 150 Bürger und Bürgerinnen folgten diesem Aufruf, um den Behörden klarzumachen, daß sie sich dieses Verfahren nicht gefallen lassen wollen. Jede Veranstaltung in Bovenau kann man als „Alibi“-Veranstaltung verstehen (Alle Vorschläge, Sorgen und Ängste seitens der BI's wurden zwar angehört, aber nie berücksichtigt). An diesem Tag gingen die Deponiegegner als moralischer Sieger nach Hause, denn der Anhörungstermin fand nicht statt.

### *Es ist und bleibt ein Skandal-Verfahren*

**Skandal Nr. 1:** Die Machbarkeitsstudie für die Unterbringung des Hafenschlicks in den Salzkavernen läuft. Bis heute gibt es keine ernstzunehmenden Einwände gegen die Kavernenlösung. In dieser Situation ist die Fortsetzung des Verfahrens in Bovenau absolut überflüssig und ärgerlich. Und teuer: Mehr als drei Millionen soll die Umweltverträglichkeitsuntersuchung (UVU) kosten, die mit dem Scoping-Termin gestartet wird.

**Skandal Nr. 2:** Die schleswig-holsteinische Landesregierung drückt sich vor einer Teilnahme oder gar aktiven Unterstützung des Nieders. Elbschlickforums. Warum zeigt das Kieler Umwelt-

ministerium nur dann Eifer, wenn es um die Deponieplanung geht? Warum nicht bei der Beschleunigung der Elbesanierung und der Wiederverwertung des Hafenschlicks?

**Skandal Nr. 3:** Unsere Gemeindevertretungen und der Kreistag haben die Landesregierung aufgefordert, das Verfahren in Bovenau auszusetzen, solange die Kavernenlösung untersucht oder vorbereitet wird. Der Kreistag hat dies Mitte März sogar einstimmig beschlossen. In dieser Situation ist die -kommentarlose -Ankündigung des „Scoping“-Termins durch das Kieler Landesamt für Wasserhaushalt und Küsten (LAWAKÜ) eine rücksichtslose Zumutung an unsere Gemeinden, an den Kreis und an uns alle.

Neue Rufnummer  
für  
Arztrufzentrale Rendsburg  
**(0 43 31) 1 92 92**

### Ärztlicher Bereitschafts- dienst für 1995

**für die Arztbezirke Schacht-Audorf,  
Bovenau, Groß-Vollstedt und Felde**

Dres. Aschmann, Gleißberger, Krug  
Gr. - Vollstedt, (Gr Vo)  
Tel. (0 43 31) 1 92 92

Dres. Deißner/Hochmann  
Schacht-Audorf, (Dei/Ho)  
Tel. (0161) 1 40 46 90

Dr. Stanisak,  
Schacht-Audorf, (Stani)  
Tel. (0161) 1 40 46 90

Dres. Vollberg / Dommers / Mühlhoff  
Juhl-Johnsen, Felde, (Felde)  
Tel. (0161) 1 45 07 69

Dr. Höfig, Bovenau, (Höfig)  
Tel. (0171) 2 45 80 17

Dr. Nissen, Rajensdorf (Nissen)  
Tel. (0 43 40) 18 57

22. / 23. 07. 95 Stani

29. / 30. 07. 95 Felde

05. / 06. 08. 95 Gr/Vo

12. / 13. 08. 95 Stani

19. / 20. 08. 95 Felde

26. / 27. 08. 95 Gr/Vo

02. / 03. 09. 95 Dei/Ho

09. / 10. 09. 95 Felde

16. / 17. 09. 95 Gr/Vo

23. / 24. 09. 95 Felde

30. / 01. 10. 95 Dei/Ho

03. 10. 95 Felde

07. / 08. 10. 95 Nissen

14. / 15. 10. 95 Höfig

### DRK- Termine

Im Juli und August ist Sommerpause.  
Selbstverständlich können sich Bürger  
aus unseren Gemeinden auch während  
dieser Zeit an uns wenden.

**4.9.95 Erste DRK-Versammlung**  
nach der Sommerpause um 19.<sup>30</sup> Uhr.  
Treffpunkt ist wie immer die Gastw.  
Krey in Bredenbek.

Programmpunkte dieses Abends sind:  
Die Ausgestaltung des Erntefestes und  
die Vorbereitungen für eine Halbtags-  
fahrt.

**September: Eine Halbtagsfahrt:** Ziel  
und genauer Termin werden noch be-  
kannt gegeben.

**30. 9. 95 DRK- Erntefest um 20 Uhr**  
in der Gastw. Krey in Bredenbek.  
Theater, Tombola und Tanz!!!!

**4. 10. 95 DRK- Seniorenclub** um 15  
Uhr in der Gastw. Krey in Bredenbek  
voraussichtlich: Heiteres Gedächtnis-  
training mit Fr. Clement.

### Krötenzaun

(um) Der Krötenzaun in Klein-Königs-  
förde wurde am 5. März aufgestellt  
und am 26. April wieder abgebaut.  
Die Eimer wurden täglich geleert. Die  
ersten Funde wurden am 20. März  
registriert. Die Zählung erbrachte fol-  
gendes Ergebnis:

507 Grasfrösche  
172 Moorfrösche  
446 Erdkröten  
18 Teichmolche  
1.143 Tiere insgesamt

Ob der Zaun im nächsten Jahr wie-  
der aufgestellt wird, muß zwischen  
den Helfern noch einmal abgespro-  
chen werden.

Wir gratulieren  
den glücklichen Eltern  
und wünschen  
dem neuen Erdenbürger  
viel Glück.

Thorben Grotheer 25.04.1995

### Wir gratulieren zum Geburtstag

Käthe Meyer 89 Jahre  
Groß Nordsee

Gertrud Eggers 87 Jahre  
Krummwisch

Anna Arndt 86 Jahre  
Groß Nordsee

Lucia Daniel 82 Jahre  
Groß Nordsee

Johann Keszler 81 Jahre  
Klein-Königsförde

Anni Lähn 81 Jahre  
Klein-Königsförde

Ella Mews 75 Jahre  
Groß Nordsee

Helene Dauter 75 Jahre  
Groß Nordsee

Elisabeth Pooch 74 Jahre  
Groß Nordsee

Hans Werner Bock 72 Jahre  
Klein Königsförde

Hanna Rupert 72 Jahre  
Klein Königsförde

Erna Berndt 71 Jahre  
Krummwisch

Irene Wollenberg 70 Jahre  
Klein Königsförde

### Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch  
Verantwortliche Redakteure:

Beate Lemke (bl)  
Hilde Markmann (hm)  
Marlene Möller (MM)  
Ute Müller (um)

Satz, Druck und Gestaltung:  
Computer Graphik Studio  
Katharinenstr. 20, 24811 Owschlag  
Telefon (0 43 36) 33 41  
Telefax (0 43 36) 33 41

Diese Mitteilungsblatt erscheint  
vierteljährlich.

Redaktionsschluß für die nächste  
Ausgabe ist der 20. September 1995